

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des **Gemeinderates**
vom **2. Juni 2015 um 20:00 Uhr**
im Sitzungssaal der Marktgemeinde Pabneukirchen, Markt 16.

Anwesende:

- | | |
|--|-------------------------------|
| 1. Bgm. Johann Buchberger als Vorsitzender | |
| 2. VzBgm. Johannes Riegler | |
| 3. GV. Erika Raab | |
| 4. GR. Manfred Nenning | |
| 5. GR. Mag. Josef Lumetsberger | |
| 6. GR. Johann Haider | |
| 7. GR. Gerlinde Leitner | |
| 8. GRE. Barbara Payreder | |
| 9. GR. Andreas Kurzmann | |
| 10. GRE. Heidemarie Peneder | |
| | 11. GRE. Ludwig Peirleitner |
| | 12. GV. Raimund Haider |
| | 13. GR. Norbert Hinterleitner |
| | 14. GR. Leopold Enengl |
| | 15. GRE. Gerald Hölzl |
| | 16. GV. Christian Steindl |
| | 17. GR. Franz Luftensteiner |
| | 18. GRE. Karl Heilmann |

Der Leiter des Gemeindeamtes: AL. Johann Mayrhofer befindet sich aufgrund eines Unfalls auf Reha.

Als sachkundiges Organ: Mag. Erwin Haderer

Als Schriftführer: Oskar Lumetsberger

Als Zuhörer anwesend: Thomas Holzweber

entschuldigt:

GR. Hermann Schartmüller, LISTE
GR. Josef Gassner, ÖVP
GR. Anneliese Lindtner, SPÖ
GR. Reinhard Gassner, ÖVP
GR. Andreas Leitner, ÖVP
GR. Daniel Buchberger, ÖVP, kurz vor Sitzung
GRE. Erwin Höbarth, ÖVP
GRE. Wolfgang Etzelsdorfer, ÖVP
GRE. Andrea Linhardsberger, ÖVP
GRE. Rudolf Kastenhofer, ÖVP
GRE. Bernhard Pilz, ÖVP
GRE. Wolfgang Holzweber, ÖVP
GRE. Josef Klammer, LISTE

Ersatz/für:

GRE. Barbara Payreder, ÖVP. für GR. Josef Gassner
GRE. Ludwig Peirleitner, ÖVP. für GR. Reinhard Gassner
GRE. Heidemarie Peneder, ÖVP. für GR. Andreas Leitner
GRE. Gerald Hölzl, SPÖ. für GR. Anneliese Lindtner
GRE. Karl Heilmann, LISTE für GR. Hermann Schartmüller

unentschuldigt:

Der Bürgermeister Johann Buchberger eröffnet als Vorsitzender die Sitzung des Gemeinderates um **20:00 Uhr** und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm als Bürgermeister einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht am 26.5.2015 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Gemeindebedienstete Oskar Lumetsberger wird zum Schriftführer bestellt.

Sitzungsprotokolle:

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 9.4.2015 wurde an die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen übermittelt und die eingebrachten Änderungen wurden bereits im Protokoll berücksichtigt. GR. Josef Lumetsberger erkundigt sich, warum beim TOP.

1.) Berichte Bürgermeister: Abschnitt „Beschilderung Güterweg-Einfahrten“ ein gesamter Absatz gestrichen wurde. Laut GV. Raimund Haider wird durch diesen Teil des Protokolls die tatsächlich erfolgte Wortmeldung unrichtig wiedergegeben.

Nach kurzer Diskussion bestimmt der Bürgermeister, alle eingebrachten Änderungen, wie im Protokoll bereits eingearbeitet, zu berücksichtigen. Das Protokoll liegt noch während der Sitzung für die Gemeinderatsmitglieder zur Einsichtnahme auf und gilt nach Ablauf der Sitzung als genehmigt.

Sodann geht der Bürgermeister auf die Tagesordnung über und auf dessen Antrag beschließt der Gemeinderat einstimmig durch Handerheben die Abstimmungsart durch Handerheben festzulegen.

Tagesordnung:

- 1.) Prüfbericht der BH. Perg vom 13.05.2015, BHPE-2015-22123/7-MU
(Prüfung RA. 2014)
- 2.) ÖEK- / Flächenwidmungsplan-Änderung Wanderreiterhof Heimeisteiner:
 - a) ÖEK – Änderung 1.11 „Wanderreiterhof – Heimeisteiner“
– Grundsatzbeschluss
 - b) Flächenwidmungsplan-Änderung 2.36 „Wanderreiterhof – Heimeisteiner“
– Grundsatzbeschluss
- 3.) Vergabe Kassenkredit
- 4.) Allfälliges

Zu TOP. 1.) Prüfbericht der BH. Perg vom 13.05.2015, BHPE-2015-22123/7-MU (Prüfung RA. 2014)

Nachstehend der Prüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft Perg über die Rechnungsabschlussprüfung 2014, welche dem Gemeinderat bei der nächsten Sitzung zur Kenntnis zu bringen ist:

Bezirkshauptmannschaft Perg
4320 Perg • Dirnbergerstraße 11



LAND
OBERÖSTERREICH

GR

Geschäftszeichen:
BHPE-2013-229123/7-MU

Bearbeiter/-in: Michael Muhr
Tel: (+43 7262) 551-67306
Fax: (+43 7262) 551-267 399
E-Mail: bh-pe.post@ooe.gv.at

www.bh-perg.gv.at

Perg, 13.05.2015

✓ Marktgemeinde Pabneukirchen
Markt 16
4363 Pabneukirchen

Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

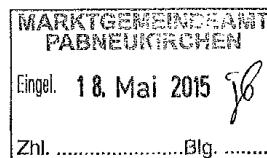
Der nachstehende Bericht der Bezirkshauptmannschaft Perg über die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2014 gliedert sich in ein dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringendes Ergebnis und in einen Anhang, in welchem Feststellungen formeller Art und zur Ordnungsprüfung getroffen werden.

Der vom Gemeinderat der Marktgemeinde Pabneukirchen (im Folgenden als Gemeinde bezeichnet) am 12. Februar 2015 beschlossene Rechnungsabschluss 2014 für das Finanzjahr 2014, der

- a) ordentliche Einnahmen von 2.989.943,79 Euro und Ausgaben von 3.354.820,34 Euro (Abgang: 364.876,55 Euro)
- b) außerordentliche Einnahmen von 940.894,27 Euro und Ausgaben von 822.701,13 Euro (Überschuss: 118.193,14 Euro)

vorsieht, wurde im Sinne der Bestimmungen des § 99 Abs. 2 Oö. Gemeindeordnung 1990, LGBL.Nr. 91/1990, idgF LGBL.Nr. 137/2007 einer Überprüfung unterzogen. Der Rechnungsabschluss wurde auf Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit sowie auf Entsprechung der hierfür geltenden Vorschriften überprüft.

Das vorliegende **Ergebnis** der Prüfung ist dem Gemeinderat in der nächsten Sitzung zur Kenntnis zu bringen.



DVR: 0069329

Seite 1



I) ERGEBNIS

Ordentlicher Haushalt

1. Wirtschaftliche Situation

- 1.1. Der ordentliche Haushalt 2014 schließt mit einem Soll-Fehlbetrag in Höhe von 364.876,55 Euro ab („Einnahmenrückstände“ von 30.252,21 Euro und „Ausgabenreste“ von 11.059,60 Euro – daher Ist-Fehlbetrag von 384.069,16 Euro).
- 1.2. Im Ergebnis 2014 ist auch der Soll-Fehlbetrag 2013 in Höhe von 399.937,21 Euro enthalten, wozu die Gemeinde 2014 Bedarfszuweisungen von 383.400 Euro erhielt. Im Jahre 2014 kann daher von einem „echten“ Fehlbetrag in Höhe von 348.339,34 Euro gesprochen werden. Da auch der restliche Soll-Fehlbetrag 2013 (16.537,21 Euro) unbedeckt ist, besteht aus den ordentlichen Haushaltsergebnissen bis einschließlich 2014 ein Mittelbedarf in Höhe des Soll-Fehlbetrages von 364.876,55 Euro.
- 1.3. Gegenüber dem Finanzjahr 2013 hat sich der „bereinigte“ Abgang verringert (2013: - 385.606,73 Euro, 2014: - 348.339,34 Euro). Es sind die Einnahmen um 76.967,52 Euro und die Ausgaben 37.267,39 Euro höher ausgefallen.

Nachstehende Aufstellung soll dies veranschaulichen:

Jahreseinnahmen 2013	2.882.476,27 Euro
abzgl. BZ-Mittel zu Abgang Vorjahr	<u>- 352.900,00 Euro</u>
Einnahmen 2013	2.529.576,27 Euro
Jahresausgaben 2013	<u>2.915.183,00 Euro</u>
„bereinigter“ Fehlbetrag 2013	<u>- 385.606,73 Euro</u>
Jahreseinnahmen 2013	2.989.943,79 Euro
abzgl. BZ-Mittel zu Abgang Vorjahr	<u>- 383.400,00 Euro</u>
Einnahmen 2014 (= gegenüber 2013: + 76.967,52 Euro)	2.606.543,79 Euro
Jahresausgaben 2014 (= gegenüber 2013: + 39.700,13 Euro)	<u>2.954.883,13 Euro</u>
„bereinigter“ Fehlbetrag 2014 (Ergebnisverbesserung um 37.267,39 Euro)	<u>- 348.339,34 Euro</u>

Entwicklung der wesentlichen Einnahmen und Ausgaben im Vergleich zum RA des Vorjahres:

	2013	2014	+ günstiger - ungünstiger
Ordentliches Haushaltsergebnis	399.937	364.877	-35.061
Einnahmen			
Einnahmen Ertragsanteile (KZ 11)	1.325.065	1.346.736	21.670
Einnahmen Gemeindeabgaben (U 920)	377.627	372.879	-4.748
Einnahmen Benützungsgebühren (KZ 12)	219.755	235.279	15.523
Einnahmen aus Leistungen (KZ 13)	123.887	130.063	6.177
Ausgaben			
Personalausgaben inkl. Pensionen *	755.889	795.820	-39.931
Gebrauchs- u. Verbrauchsgüter *	112.331	98.459	13.873
Verwaltungs- u. Betriebsaufwand *	322.298	317.140	5.158
Nettoaufwand Schuldendienst	174.606	180.025	-5.419
Sozialhilfeverbandsumlage	396.493	406.822	-10.329
Krankenanstaltenbeitrag abzgl. Rückz.	293.422	290.868	2.554
Nettoaufwand VS ¹ (ohne Gastschulbeiträge)	78.980	78.236	744
Nettoaufwand NMS ¹ (ohne Gastschulbeiträge)	165.430	132.460	32.969
bezahlte Gastschulbeiträge (VS, HS)	26.060	25.745	315
vereinnahmte Gastschulbeiträge (VS, HS)	73.232	73.131	-101

¹ Nettoaufwand = Ausgaben (abzgl. Tilgung und Zinsen, Gastschulbeiträge) minus Einnahmen (abzgl. Gastschulbeiträge)

* lt. Nachweis (Beilage zum RA)

1.4. Die Steuerkraft erhöhte sich gegenüber dem Finanzjahr 2013 um 1 % (17.300 Euro) auf 1.703.340,80 Euro, die Umlagen-Transferzahlungen verringerten sich um 0,6 % (4.900 Euro) auf insgesamt 830.250 Euro. Es waren 48,7 % der Steuerkraft notwendig, um die Umlagen-Zahlungen leisten zu können.

1.5. Der Abgang hat sich gegenüber dem Nachtragsvoranschlag 2014 um 145.700 Euro verringert. Der Voranschlag ist die bindende Grundlage für die Führung des Gemeindehaushaltes (sh. § 80 Abs. 1 Oö. GemO 1990).

1.6. Im ordentlichen Haushalt sind **Investitionen** (Postenklasse "0") von 4.893,83 Euro enthalten:

1/010/010	1.316,97 Euro	PC
1/816/050	2.612,87 Euro	Straßenlaternen
1/851/043	<u>963,99 Euro</u>	PC für Kläranlage

Gesamt: **4.893,83 Euro**

Die lt. Voranschlagserlass 2014 vorgegebene 5.000 Euro-Grenze wurde nicht überschritten. Ergänzend wird angeführt, dass für die Investitionen betreffend Ankäufe von PC's beim Gemeindeamt und bei der Kläranlage Genehmigungen der IKD zur Abwicklung im ordentlichen Haushalt vorliegen, auch wenn die 5.000 Euro Grenze überschritten worden wäre.

1.7. Die im Finanzjahr 2014 in Summe im ordentlichen Haushalt angefallenen Instandhaltungen (gesamt: 84.500 Euro) liegen unter dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre von 88.000 Euro.

1.8. An Kassenkreditzinsen sind 5.926,51 Euro verbucht (VA-Stelle 1/910/6520). Mit Ende des Finanzjahres 2014 war ein Kassenkredit in Höhe von 226.378,56 Euro aushaftend.

Die zulässige Viertelgrenze (lt. VA 2014: 611.725 Euro) wurde nicht überschritten. Zum Zeitpunkt der RA-Prüfung Anfang Mai 2015 betrug der Kassenkredit 390.300 Euro (Viertelgrenze lt. VA 2015: 666.125 Euro).

Der Zinssatz für den Kassenkredit beträgt derzeit 0,999 % (Bindung an den 3 - Monatseuribor). Dieser Zinssatz ist marktkonform.

- 1.9. Im Finanzjahr 2014 wurden keine „Wirtschaftsförderungen“ in Form einer Refundierung der Kommunalsteuer gewährt.

- 1.10. Bei den rein freiwilligen Ausgaben (gesamt 19.120 Euro) wurde mit 10,50 Euro je Einwohner der in dem lt. Erlass des Amtes der Oö. Landesregierung vom 10. November 2005, Gem-310001/1159-2005-Se/Dr, vorgegebene Rahmen nicht überschritten.

- 1.11. Verwendung von zweckgebundenen Einnahmen und deren widmungsgemäße Verwendung:

Einnahmen	IB	AB	Gesamt	Zuführungen	Zuführungen	Investitionen o.H.	Verbleib o.H.
				a.o.H.	Rücklage		
Straßen	5.082	0	5.082	5.082	0	0	0
Kanal	68.399	0	68.399	68.399	0	0	0
Gesamt	73.481	0	73.481	73.481	0	0	0

- 1.12. Bei den beim Unterabschnitt 980 verrechneten Zuführungen (insgesamt: 77.751,39 Euro) handelt es sich um echte Zuführungen an die NMS/VS (70,06 Euro) und den Straßenbau (5.081,88 Euro) und um o.a. Interessentenbeiträge. Die Anteilsbeiträge vom ordentlichen an den außerordentlichen Haushalt in Höhe von rd. 4.270 Euro sind in genehmigten Finanzierungsplänen des Amtes der Oö. Landesregierung enthalten bzw. 70 Euro dienten zur Ausfinanzierung des abgeschlossenen Vorhabens „Glasfaseranbindung Neue Mittelschule“.

- 1.13. Im Finanzjahr 2014 betrugen bei der Feuerwehr die Ausgaben rd. 12,43 Euro pro Einwohner. Zu berücksichtigen ist der hohe aktive Personalstand von rd. 230 Personen und zwei Jugendgruppen mit 32 Jungfeuerwehrmännern und -frauen in Relation zur Einwohnerzahl von 1828. Der derzeitige Bezirksdurchschnitt liegt bei 12 Euro.

2. Öffentliche Einrichtungen

- 2.1. Der finanzwirtschaftliche Überschuss bei der **Abwasserbeseitigung** beträgt abzüglich der eingenommenen Interessentenbeiträge und der Ausgleichsbuchung 13.400 Euro (2013: Abgang von 40.200 Euro). Die Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen auf einen um 48.600 Euro höheren Baukostenzuschuss und Mehreinnahmen bei den Photovoltaikanlagen um 5.000 Euro zurückzuführen.

Die vom Land Oberösterreich für Abgangsgemeinden vorgesehenen Mindestbenützungsgebühren werden eingehoben.

- 2.2. Das **Abfallsammelzentrum** zeigt im laufenden Betrieb einen Abgang in Höhe von 5.380 Euro (2013 Soll-Überschuss: 710 Euro). Der Grund liegt in Personalkosten, welche für einen lt. Dienstpostenplan dem Bauhof zugeordneten Mitarbeiter bei der zentralen Müllbeseitigung (= Altstoffsammelzentrum) verbucht wurden.

✓ Die Personalkosten für diesen Mitarbeiter sind entsprechend des Dienstpostenplanes beim Bauhof zu verbuchen und die für das Altstoffsammelzentrum anfallenden Tätigkeiten als Vergütungen darzustellen.

- 2.3. Die **Abfallbeseitigung** zeigt im laufenden Betrieb einen Soll-~~Abgang~~^{Überschuss} in Höhe von 1.430 Euro (2013: 1.100 Euro).

~~Es wird darauf hingewiesen, dass der Betrieb der Abfallbeseitigung grundsätzlich jährlich kostendeckend zu führen ist.~~

- 2.4. Die Gemeinde musste zum Betrieb des dreigruppig geführten Caritas-**Kindergartens** im Jahr 2014 bei einer durchschnittlichen jährlichen Auslastung von 58 Kindern einen Betrag von 1.250 Euro (2013: 1.020 Euro) je Kind zuschießen (Gesamtzuschuss: 73.000 Euro – ohne Transportgebarung und Tilgungen). Für die Personalkosten der Gemeinde für die Kindergartenbusbegleitung wird seit 1. März 2015 ein monatlicher Kostenbeitrag von 10 Euro je Kind eingehoben.
- 2.5. Zum Betrieb des **Freibades** musste die Gemeinde 33.100 Euro zuschießen (2013: 21.200 Euro). Die Steigerung ist in höheren Instandhaltungsausgaben und Vergütungen um je 5.000 Euro begründet.
- 2.6. Die **Schülerausspeisung** belastet die Gemeinde mit 25.400 Euro (2013: 17.400 Euro). Der Essensbeitrag beträgt für Schüler 2,40 Euro und für Erwachsene 3,70 Euro. Die Steigerung ist in höheren Personalkosten auf Grund einer Abfertigungszahlung um 10.600 Euro begründet.
- 2.7. Die **Musikschule** weist einen Soll-Abgang von 20.400 Euro (2013: 19.000 Euro) auf.
- 2.8. Bei den **Wohn- und Geschäftsgebäuden** scheint ein Fehlbetrag in Höhe von 7.100 Euro (2013: 6.900 Euro) auf.

3. Steuern und Gebühren

Abgaben und Gebühren werden im höchstmöglichen Ausmaß eingehoben und Einbringungsmaßnahmen (z.B. Anmeldung beim Insolvenzverfahren) laufend gesetzt.

4. Personal

Die im genehmigten Dienstpostenplan für den Bereich der Verwaltung festgesetzten 5 Planstellen sind tatsächlich mit 4,5 Personaleinheiten besetzt. Die Personalkosten betrugen im Jahr 2014 insgesamt 795.800 Euro (inkl. Pensionen), d.s. 26,6 % der ordentlichen Einnahmen. Davon entfallen auf die Verwaltung 278.800 Euro, den Schulbereich inkl. Musikschule 185.800 Euro und auf den handwerklichen Dienst 222.800.

5. Schuldenbelastung

Im Rechnungsabschluss 2014 ist mit Ende des Finanzjahres 2014 ein Darlehensstand in Höhe von 4.102.453,89 Euro ausgewiesen. Davon entfällt auf die ABA (einschl. der "Investitionsdarlehen"/Land von 325.881,91 Euro) 3.333.818,27 Euro.

Die restlichen 768.653,62 Euro werden zum Ankauf des Wohnhauses Zinterhof (77.300 Euro), für die Kindergarten-Sanierung (74.800 Euro), das Katastrophenschutzprojekt (124.600 Euro) und für die Generalsanierung der Volksschule/Neuen Mittelschule (491.980 Euro) herangezogen.

Schuldenart	Schuldenstand Ende Finanzjahr
Schuldendienst - mehr als 50 % aus allgemeinen Deckungsmitteln	768.654
Schuldendienst für Einrichtungen mit jährlichen Einnahmen von mind. 50 % der Ausgaben	3.007.936
Schulden für andere Gebietskörperschaften (dzt. nicht belastend)	325.882
Schulden je Einwohner (31.10.2013)	2.366

Im Finanzjahr 2014 erfolgte eine im genehmigten Finanzierungsplan enthaltene Darlehensaufnahme für die Generalsanierung der Volksschule/Neuen Mittelschule von 491.980 Euro.

Gemessen an den Gesamteinnahmen des ordentlichen Haushaltes mussten 6 % davon im o.H. für die Tilgung und die Zinsen (180.000 Euro) der bestehenden Darlehen aufgewendet werden.

6. Rücklagen, Leasing und Haftungen

- 6.1. An Haftungen scheinen im Rechnungsabschluss 2014 mit Jahresende 27.000 Euro auf.
- 6.2. Im Rechnungsabschluss 2014 sind keine Leasingverpflichtungen ausgewiesen.
- 6.3. Die Gemeinde verfügt 2014 über kein Rücklagenguthaben.

Außerordentlicher Haushalt

Im außerordentlichen Haushalt scheinen nachstehende Ergebnisse auf:

Vorhaben	Kosten lt. Finanzierungsplan	Tatsächliche Ausgaben bis einschl. 2014	Bedeckungen bis einschl. 2014	Überschuss +/- Abgang -
Projekt Wildbachverbauung "Forstbach 2008 - 2022"	1.340.000,00	190.119,14	192.286,83	+ 2.167,69
Generalsanierung Volksschule/Neue Mittelschule	4.280.000,00	297.233,25	492.210,00	+ 194.976,75
Glasfaseranbindung Neue Mittelschule	19.500,00	19.570,06	19.570,06	---
Sanierung/Erweiterung Sportanlage nach 2. Katastrophe 2005 + Grundkauf für die Sportanlage	913.835,00 (davon 150.000,00 für den Grundkauf)	1.058.747,08	1.058.747,08	---
Kirchturmdachsanie rung	8.000,00	8.000,00	8.000,00	---
Gemeindestraßenbauprogramm 2011 - 2015	199.500,00	338.028,37	245.866,53	- 92.161,84
Erweiterung Kanalstränge	1.950.000,00	2.194.667,31	2.207.877,85	+ 13.210,54
Saldo:			+ 118.193,14	

Die Bedeckung des Abgangs beim „Gemeindestraßenbauprogramm 2011 – 2015“ wird mit BZ und LZ gemäß vorliegenden Finanzierungszusagen erfolgen.

Maastricht - Ergebnis:

Der Rechnungsabschluss weist ein Maastricht ungünstiges Ergebnis von – 7.357,75 Euro auf. Darin sind bei den "Betrieben mit marktbestimmter Tätigkeit" "Ausgleichsbuchungen" (Erlass des Amtes der Oö. Landesregierung, Gem-013019/947-2003-JI/Pü, vom 12.11.2003) in Höhe von insgesamt 3.666,22 Euro in Form von Tilgungszuschüssen enthalten.

* * * * *

Offene Fragen, die bei der nächsten GR-Sitzung beantwortet werden:

Betrieb Freibad: Steigerung Instandhaltungsausgaben und Vergütungen um je € 5.000,-

Keine Leasingverpflichtungen ausgewiesen: warum nicht? – Gde.Traktor?

Beschluss des Gemeinderates:

Auf Antrag von Bgm. Johann Buchberger nimmt der Gemeinderat einstimmig durch Handerheben den Prüfbericht der BH. Perg vom 13.05.2015, BHPE-2015-22123/7-MU (Prüfung RA. 2014) zur Kenntnis.

Zu TOP. 2.) ÖEK- / Flächenwidmungsplan-Änderung Wanderreiterhof

Heimelsteiner:

**a) ÖEK – Änderung 1.11 „Wanderreiterhof – Heimelsteiner“
– Grundsatzbeschluss**

**b) Flächenwidmungsplan-Änderung 2.36 „Wanderreiterhof –
Heimelsteiner“ - Grundsatzbeschluss**

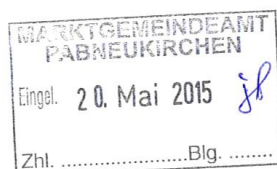
Zu 2. a+ b) Nachstehend die fachliche Stellungnahme des Ortsplaners:

GR.:

Marktgemeinde Pabneukirchen
Markt 16
4363 Pabneukirchen



Norbert Haderer Ziviltechniker GmbH
4020 Linz Annagasse 2
fon 0732/78 10 28 fax -14
e-mail office@haderer.or.at



Linz, 27. April 2015

Betrifft: **Örtliches Entwicklungskonzept Nr. 1, Änderung Nr. 1.11**
Flächenwidmungsplan Nr. 2, Änderung Nr. 2.36
Wanderreiterhof Heimelsteiner

Fachliche Stellungnahme

Beantragt wird die Umwidmung von Teilflächen der Grundstücke 787, 792, 793, 13/1 und 13/2, KG Wetzelsberg, von Grünland – Reitsportanlage in Bauland – Sondergebiet des Baulandes SO – Tourismus,

sowie Umwidmung von Teilflächen der Parzellen:

- 783 von Grünland – Land- u. Forstwirtschaft in Bauland – SO Tourismus
- 781 von Grünland – Land- u. Forstwirtschaft bzw. Wald in Bauland – SO Tourismus
- 785 von Grünland – Land- u. Forstwirtschaft bzw. Reitsportanlage in Bauland – SO Tourismus
- 794 von Reitsportanlage bzw. Wald in Bauland – SO Tourismus

Das betreffende Areal liegt rund 1,8 km vom Hauptort Pabneukirchen entfernt und wird vom Süden her über den Güterweg Kammerhof – Wetzelsberg aufgeschlossen. Eingebettet im naturnahen Raum liegt der Reiterhof Heimelsteiner allseitig umgeben von Waldflächen direkt am Reitwegenetz der Mühlviertler Alm.

Der Reiterhof besteht aus mehreren einzelnen Objekten, wobei im Haupthaus, welcher die Form eines Dreiseithofes mit vorgelagertem Einzelbaukörper darstellt, sich die Beherbergungsmöglichkeiten befinden. Östlich davon und im Nordwesten befinden sich jeweils landwirtschaftliche Gebäude, welche als Stallungen zur Unterbringung der Pferde dienen. Nördlich der baulichen Anlagen befindet sich der Reitplatz.

Großteils der bebauten Flächen sind im derzeit rechtsgültigen Flächenwidmungsplan Nr. 2 der Marktgemeinde Pabneukirchen als Grünland Erholungsfläche – Reitsportanlage ausgewiesen.

Geschäftsführung: Mag.arch. Mag.art. Norbert Haderer
LG Linz, Firmenbuch FN 272764z
UID-Nr ATU 62231828
RLB OÖ Blz 34000 Kto 5.539.838

Aufgrund der stetigen Nachfrage und der hohen Beliebtheit nach derartigen Urlaubsformen soll der bestehende Reiterhof erweitert werden, um ein vielseitigeres Angebot bieten zu können und einen nachhaltigen Fortbestand des Betriebes zu gewährleisten.

Für den geplanten Ausbau des Reiterhofes liegt ein Entwurfsplan vom 28.10.2014 von Architekt Dipl.-Ing. Wiesbauer der Ö- Baumanagement GmbH vor. Die Erweiterung des Hofes soll in östlicher sowie in nördlicher Richtung erfolgen. Dargestellt werden vier einzelne Erdhäuser, wobei zwei davon eine Größe von ca. 21,0 m x 7,5 m und zwei eine Größe von 13,6 m x 7,5 m aufweisen. In den Erdhäusern sollen insgesamt vier Ferienwohnungen untergebracht werden können.

Weiters soll ein freistehendes winkelförmiges Gebäude mit zwei außenliegenden Poolanlagen errichtet werden. Das Gebäude weist eine Außenmaß von ca. 15,8 x 14,8 m auf und soll den neuen Wellnessbereich enthalten.

Zusätzlich soll der östliche Bereich des bestehenden Haupthauses neu errichtet werden. Im zweigeschossigen Neubau sollen weitere Zimmer, sowie ein Gemeinschaftsraum, Rezeption, Büro sowie Sanitärräume entstehen.

Um die neu geplanten Einzelhäuser sowie die Neuerrichtung des östlichen Traktes des Haupthauses ermöglichen zu können, soll für die Bauflächen eine Baulandwidmung „Sondergebiet des Baulandes – Tourismus“ angestrebt werden. Durch die Neu- bzw. Umwidmung soll eine Fläche von ca. 7.600 m² als Bauland ausgewiesen werden, wobei davon ca. 2.580 m² von Erholungsfläche – Reitsportanlage und 5.030 m² von Grünland in Bauland – Sondergebiet Tourismus umgewidmet werden sollen.

Im nördlichen Randbereich des geplanten Baulandes reicht die Widmung an die Waldparzelle 781. Diese Fläche soll durch eine Teilrodung im südlichen Grundstücksbereich in das Bauland miteinbezogen werden. Durch die angrenzende Lage des geplanten Baulandes SO zur Waldparzelle 781 sind entsprechende Schutzzonen zur Hintanhaltung von Gefahren durch umstürzende Bäume einzuplanen.

Im derzeit rechtswirksamen Örtlichen Entwicklungskonzept Nr. 1 sind die Erholungsfläche der Reitsportanlage, sowie entsprechende Entwicklungsziele nicht dargestellt.

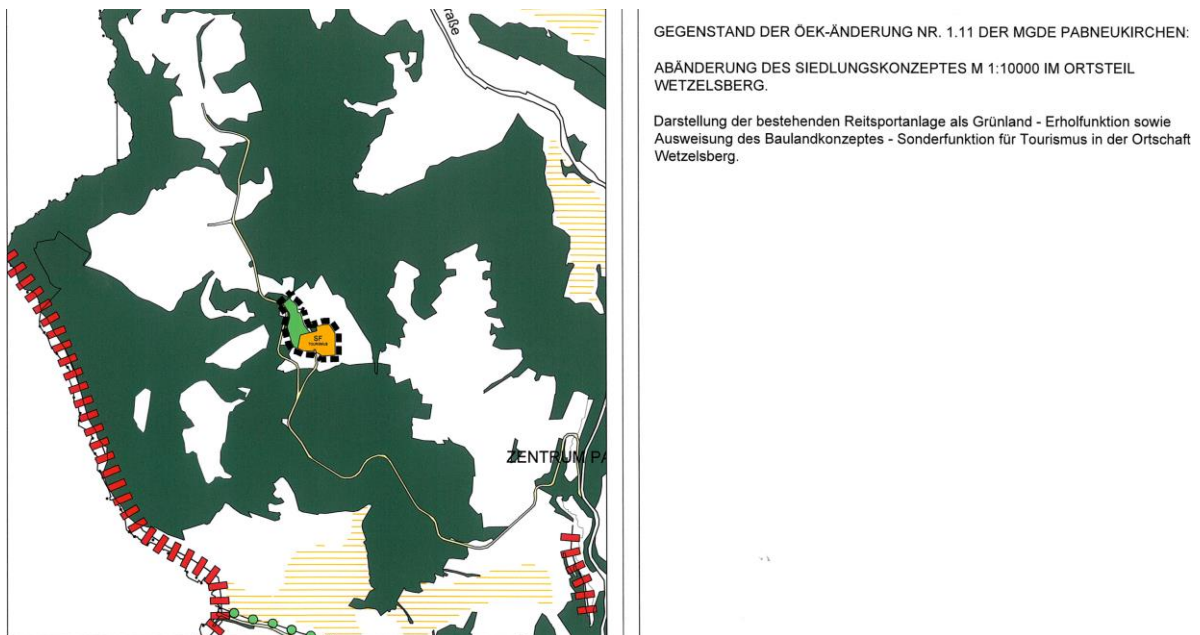
Aus der Sicht der Ortsplanung kann einer Widmung in Bauland – Sondergebiet Tourismus zugestimmt werden, da es sich hierbei um die Erweiterung eines bestehenden Tourismusbetriebes handelt und sämtliche Infrastrukturen bereits vorhanden sind. Die östliche Erweiterung des Wanderreiterhofes kann aufgrund der Bauform von Erdhäusern als naturnahe Bauweise angesehen werden. Die Errichtung des Wellnessgebäudes findet im Nahbereich des bestehenden Haupthauses statt, sodass die neu geplanten Objekte nicht maßgeblich in Erscheinung treten. Weiters ist aufgrund der Miteinbeziehung des Haupthauses in die Sonderwidmung Tourismus ein Großteil des neuen Baulandes bereits bebaut.

Mit freundlichen Grüßen

Architekt
Mag.arch. Mag.art. Norbert Haderer

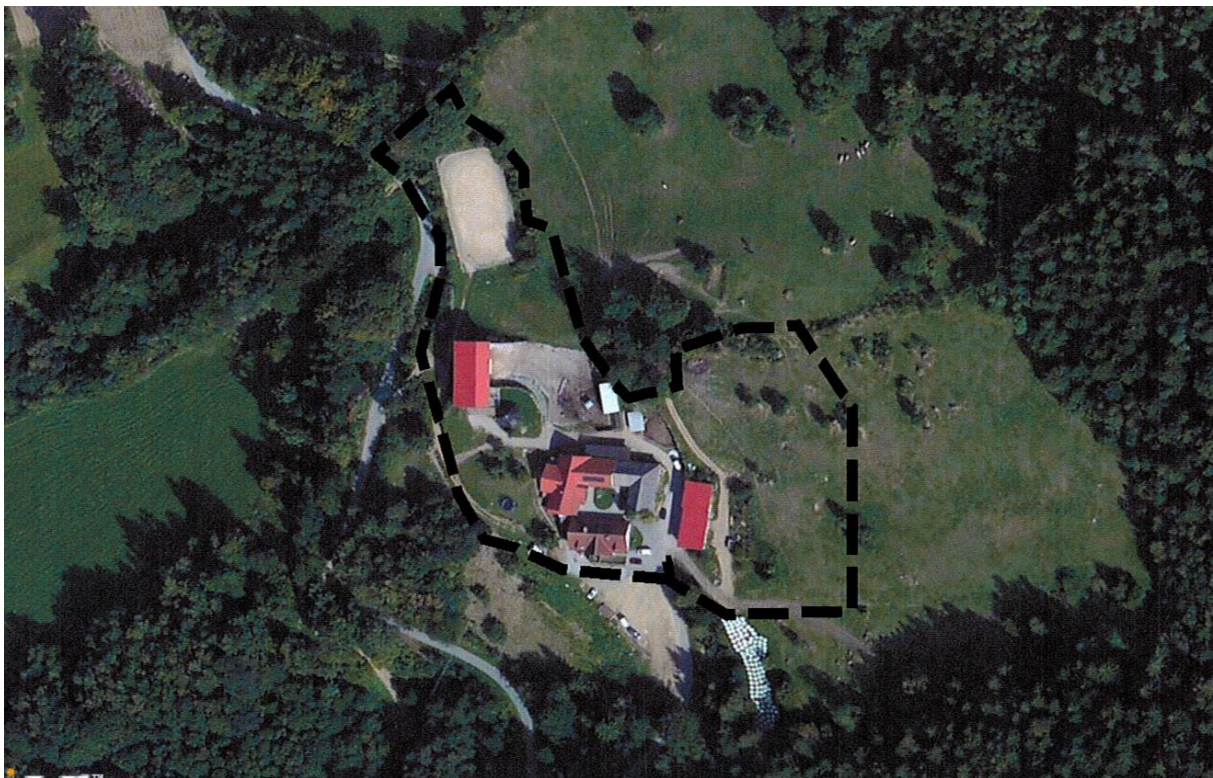
Zu 2. a) Nachstehend der Plan der ÖEK.-Änderung 1.11:

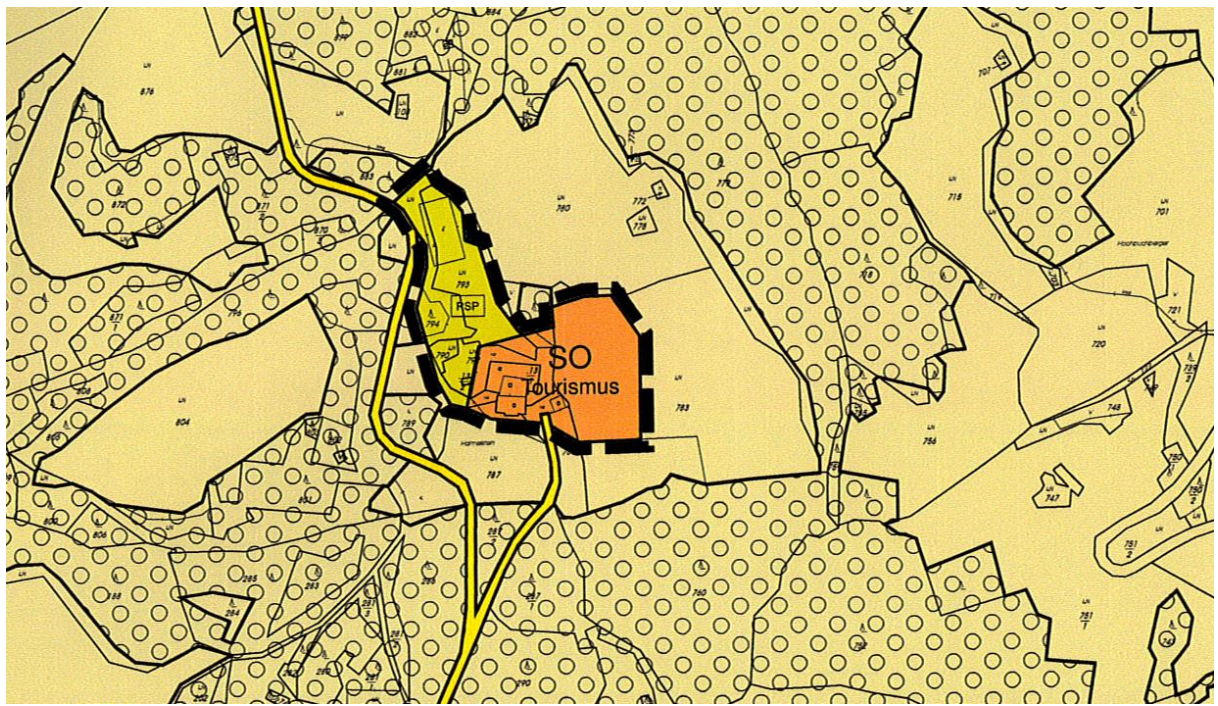
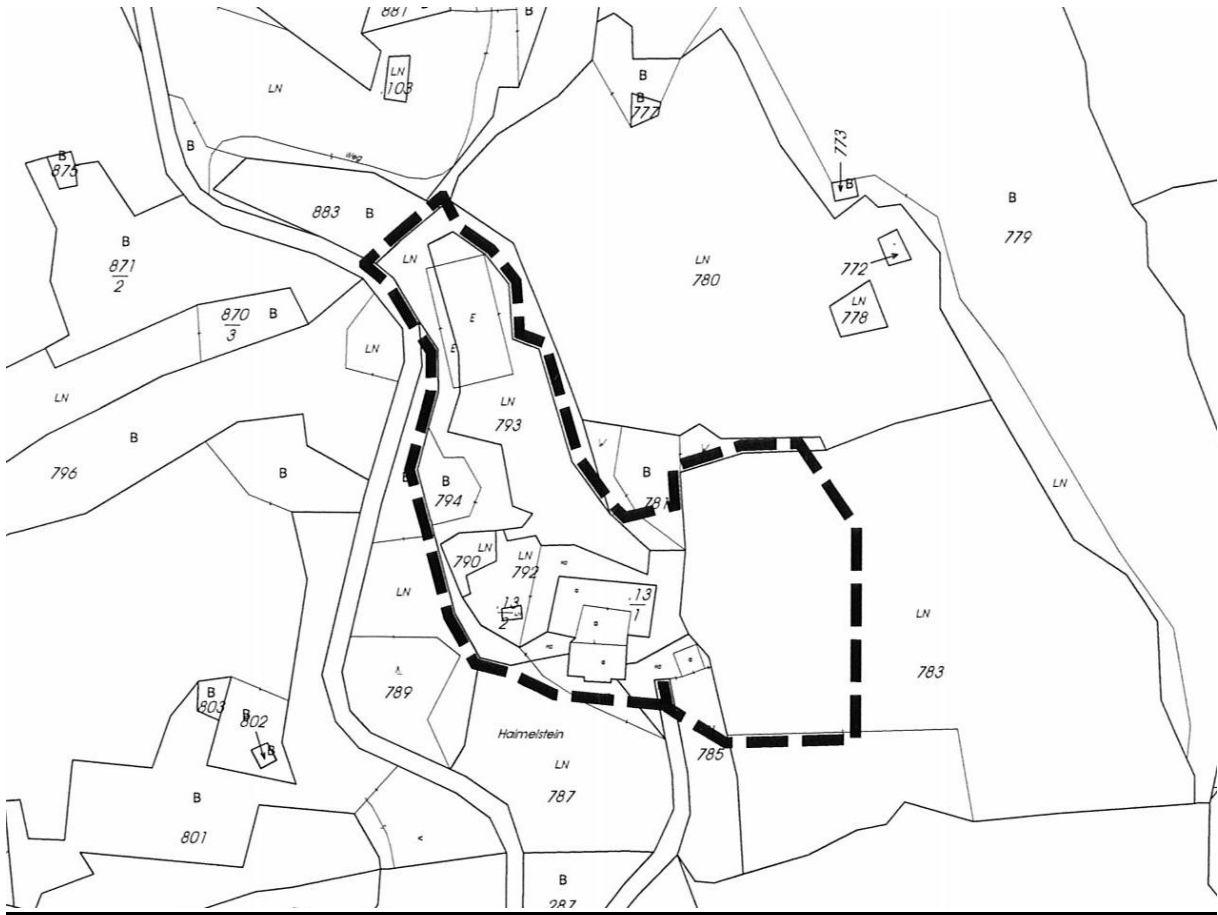
Die Änderung ist vom Gemeinderat grundsätzlich zu beschließen und anschließend der Abteilung Raumordnung des Landes zur Stellungnahme zu übermitteln:



Zu 2. b) Nachstehend der Plan der Flächenwidmungsplan – Änderung 2.36:

Die Änderung ist vom Gemeinderat grundsätzlich zu beschließen und anschließend der Abteilung Raumordnung des Landes zur Stellungnahme zu übermitteln:





Laut Bürgermeister erfolgte bereits im Vorjahr eine Begehung mit dem Sachverständigen und Vertretern der Naturschutzabteilung.

Zu klären ist die Entsorgung der Abwässer (Anschluss an Kanal oder Errichtung einer Kleinkläranlage). Dazu war eine Vergleichsberechnung notwendig. Aufgrund dieser Berechnung ergäben sich Anschlusskosten an das Ortskanalsystem in Höhe von ca.

€ 634.000,- (2.440 Meter Druckleitung, 960 Meter Freispiegelleitung, 6 Hauspumpwerke und 2 größere Pumpwerke für die Druckleitung). Mit dieser Leitung würden 10 Objekte an den Kanal angeschlossen werden. Bei zwei Objekten sind Kleinkläranlagen vorhanden. Auch diese müssten dann an den Ortskanal anschließen. Anschlusskosten je Objekt daher ca. € 63.000,- (unrealistisch).

Die Errichtung einer Kleinkläranlage beim Objekt Heimeister (mit ca. 50 EGW) würde dagegen ca. € 55.000,- kosten und erscheint aus finanzieller Sicht sinnvoller.

Das geplante Projekt ist seitens der Gemeinde zu begrüßen und auf alle Fälle zu unterstützen. Ein derartiges Projekt ist eine Aufwertung für die Gemeinde und die gesamte Region. VzBgm. Johannes Riegler möchte an dieser Stelle der Familie Holzweber ebenfalls gratulieren, denn aus wirtschaftlicher und touristischer Sicht ist diese Projekt natürlich zu begrüßen.

GV. Christian Steindl weist darauf hin, dass dieses Projekt bereits 2014 begutachtet wurde und erkundigt sich, warum dazu erst so spät der Grundsatzbeschluss erfolgt.

Laut Bürgermeister war das Projekt ursprünglich nicht in diesem Umfang geplant. Man dachte, mit der Widmung Reitsport das Auslangen zu finden und hätte diese Widmungsänderung, um Kosten zu sparen, im Zuge der allgemeinen Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes erfolgen sollen.

Für GV. Raimund Haider ist es auch begrüßenswert, dass ein derartiges Projekt in Pabneukirchen gemacht wird. Er erkundigt sich, warum nicht bereits in dieser Sitzung ein Einleitungsbeschluss gefasst wird, um das Verfahren zu beschleunigen.

Laut Bürgermeister sind die gesetzlichen Schritte einzuhalten (Grundsatzbeschluss und anschließend Einleitungsbeschluss), ansonsten ergäbe das einen Verfahrensmangel und bestünde die Gefahr, das Verfahren zu verzögern.

Laut GR. Johann Haider sind die gesetzlichen Vorgaben auf alle Fälle einzuhalten. Man sollte aber bei den zuständigen Stellen laufend nachfragen, um rasch Stellungnahmen zu erhalten.

Beschluss des Gemeinderates:

Auf Antrag von Bürgermeister Johann Buchberger beschließt der Gemeinderat einstimmig durch Handerheben die ÖEK- / Flächenwidmungsplan-Änderung Wanderreiterhof Heimeister:

a) ÖEK – Änderung 1.11 „Wanderreiterhof – Heimeister“

– **Grundsatzbeschluss**

b) Flächenwidmungsplan-Änderung 2.36 „Wanderreiterhof – Heimeister“

– **Grundsatzbeschluss**

Zu TOP. 3.) Vergabe Kassenkredit

Da der Kassenkredit (Kontokorrentkredit) mit 15.07.2015 ausläuft, wurde dieser wieder bei den beiden kontoführenden Banken, der RB. Pabneukirchen und der BAWAG-PSK. ausgeschrieben.

Ergebnis:

RB. Pabneukirchen: 1,05% Aufschlag auf den 3-M.-Euribor / Variante: 1,45 % fix

BAWAG-PSK: 1,08 % Aufschlag auf den 3-M.-Euribor / Variante nicht angeboten.

Bestbieter ist somit die RB. Pabneukirchen.

Kassenkredit – Laufzeit: 16.07.2015 – 30.06.2016.

Laut Bgm. Johann Buchberger befindet sich der EURIBOR derzeit im Minus.

GV. Raimund Haider verweist auf den Prüfungsbericht der BH.Perg, worin festgehalten wird, dass der Zinssatz für den laufenden Kassenkredit derzeit 0,999 % beträgt – ist also noch niedriger.

Beschluss des Gemeinderates:

Auf Antrag von Bürgermeister Johann Buchberger beschließt der Gemeinderat durch Handerheben mit 18 Ja-Stimmen;

a) den Kassenkredit – Neuaufnahme ab 16.7.2015 bei der Raiba Pabneukirchen (Bestbieter) zu folgenden Konditionen:

Kreditrahmen:	Euro 666.125,--
Verzinsung:	Bindung an 3-Monats-Euribor + Aufschlag von 1,05% (dzt. 1,05 % p.a.)
Laufzeit:	16.7.2015 – 30.6.2016

b) Die vorliegende Darlehensurkunde der Raiffeisenbank Pabneukirchen.

Zu TOP. 4.) Allfälliges

⇒ Straßenpol.Maßnahmen - Verkehrssicherheit: Der Bürgermeister teilt mit, dass nach dem Pfingstwochenende auf der Landesstraße (Bereich Einfahrt Lagerhausstraße) und auf der Riegelhof-Gemeindestraße (Bereich Auger-Berg) eine unangekündigte Verkehrsmessung durchgeführt wurde. Das Ergebnis wird am 9 Juni d.J. der Gemeinde bekannt gegeben (Frau Mag. Pilsl und Herr Ing. Keplinger von der BH.Perg).

⇒ Bauhof – Personalmangel: Der Gemeindearbeiter Josef Gassner befindet sich noch im Krankenstand, es herrscht im Bauhof Personalmangel. Der Bürgermeister hat mit dem AMS Kontakt aufgenommen – Herr Alexander Hinterkörner hat derzeit keine Beschäftigung und könnte den Sommer über für zahlreiche Arbeiten benötigt werden. Seitens des AMS wird die Förderungsmöglichkeit berechnet.

⇒ Generalsanierung Schule: Die Sanierungsarbeiten beginnen zu laufen. In der Volksschule ist der Fenstertausch bereits abgeschlossen und in der NMS sind im Zeichensaal die Fenster ausgetauscht. Die Firma Krückl beginnt mit der Isolierung des Außenbereichs des Turn- und Gymnastiksaals (ab 15. Juni ist der GymSaal gesperrt und ab 22. Juni auch der Turnsaal). Die PV-Anlage wird am 15. Juni abmontiert. Der Schulhof ist ab der letzten Schulwoche (ab 6. Juli 2015) gesperrt, da ist es aufgrund der Bauarbeiten und des vorhandenen Materials zu gefährlich. Leider wurde in dieser letzten Schulwoche nicht schulfrei gegeben. Am Montag, 6. Juli, und Dienstag, 7. Juli, sind schulautonome freie Tage. Am Mittwoch und Donnerstag treffen sich die Schüler und Lehrer bei der Sportanlage – geplant Sportaktivitäten, Schwimmen, Filme, Exkursionen,... Am Freitag erfolgt die Zeugnisverteilung im Pfarrzentrum.

GV. Raimund Haider erkundigt sich, ob seitens der Gemeinde für die sportlichen Aktivitäten z.B. Schwimmen ein finanzieller Beitrag möglich ist. Laut Bürgermeister wurde seitens des Landesschulrates das Aufstellen eines Containerdorfes angeraten (Kosten: einige 100 Tausend Euro). Allenfalls gewährte Beiträge für die sportlichen Aktivitäten werden ins Baubudget einfließen.

Laut Bürgermeister wird ab 26. Juni der Bereich der Schülerausspeisung saniert. Die Verköstigung der Schüler erfolgt noch eine Woche von der Lehrküche aus – und eine Woche vor dem 27. September 2015. Es wäre geplant, ab 28. September die Schülerausspeisung wieder in Betrieb zu nehmen.

GV. Raimund Haider erkundigt sich nach der Gestaltung der Klassenräume (farbliche Gestaltung und Gestaltung der Decken – mit oder ohne Karniesen, Vorhänge heben die Wohnqualität) – dabei sollte auch der Lehrkörper eingebunden werden. Laut Bürgermeister ist das noch zu besprechen. Die Karniesen verursachen Kosten in Höhe von ca. € 6.500,--.

GV. Raimund Haider erkundigt sich weiters, ob die Genehmigung für die Hanfdämmung bereits vorliegt. Laut Bürgermeister hat er den Auftrag für die Hanfdämmung bereits erteilt. Seitens der technischen Abteilung wurde diese Art der Dämmung sehr begrüßt. Der entsprechende Akt liegt aber nun sehr gut bei der zuständigen pLandesrätin zum Unterschreiben.

GV. Christian Steindl erkundigt sich, ob der Raum, in dem der Heizkessel der Nahwärme KG steht, nun tatsächlich für den Schulbetrieb benötigt wird, denn von Herrn Ing. Haubner bzw. Herrn Luger von der Fa. Grillenberger kam die Info, den Kessel wegzuräumen. Laut Bürgermeister ist das noch zu besprechen, ebenso die Nahwärmeanschlüsse, am besten im Kreis von Gemeinde- und Nahwärmeverstand. Derzeit wird der Raum (noch) nicht benötigt.

⇒ Breitband-Internet – Förderung von Leitungen: In zahlreichen Siedlungsstraßen ist bereits eine Leerverrohrung vorhanden – die Gemeinde kommt daher nicht mehr in den Genuss dieser Förderaktion. Die eingelangten Anmeldungen für Breitband-Internet sind überschaubar. In St.Thomas/Bl. gibt es zu diesem Thema eine Veranstaltung mit der

Firma Elektro Pühringer GmbH aus Arbing – er bietet als Provider Möglichkeiten für Breitband-Internet an (evtl. auch Richtfunk – ist rentabler).

⇒ Bienensterben: GV. Christian Steindl berichtet, dass es den Blühstreifen in der Form wie bisher nicht mehr gibt. Er verweist auf Zeitungsberichte, aus denen hervorgeht, dass Imker selber Blühflächen anbauen und erkundigt sich, ob seitens der Gemeinde eine Möglichkeit besteht, das zu unterstützen bzw. zu fördern. Es soll die Ortsbauernschaft und Gemeinde diesbezüglich tätig werden.

Laut Bürgermeister erfolgte im Bgm-Brief diesbezüglich eine Einschaltung. Für die erforderlichen Sämereien ist eine Förderung vorgesehen.

⇒ Beschilderung GW-Zufahrten: GR. Franz Luftensteiner und GV. Raimund Haider erkundigen sich nach dem aktuellen Stand. Laut Bürgermeister erfolgt am kommenden Freitag eine Besprechung mit der Firma Gisdat. Herr Andreas Leitner möchte entlang des GW-Kammerhof ein Betriebsleitsystem – wird am Freitag besichtigt. Angebote für herkömmliche (traditionelle) Schilder sind bereits vorhanden.

⇒ GW-Zufahrt Windberger-Mock – Verbreiterung der Einmündung in GW-Unter-Eisendorf:

GRE. Ludwig Peirleitner erkundigt sich, ob die Straßenmeisterei und der WEV ihre Gelder aus demselben Topf beziehen, denn die Straßenmeisterei gibt viel Geld für Straßensanierung aus (z.B. Baustelle Bereich Greisinger und Sanierung Pabneukirchner Straße). Herr Ludwig Peirleitner sagt, es ist ein Wahnsinn, wie bei der Baustelle „Senftmühle“ das Geld verschwendet wird, ebenso auch in Münzbach. Die Straße wurde schon im Dezember asphaltiert und jetzt wird immer noch gearbeitet und es geht nichts weiter. Die o.a. Verbreiterung hat er selber bezahlen müssen.

Laut Bürgermeister übernimmt der WEV die Asphaltierung. Der Grund wurde von Windberger abgetreten, bei den Erdarbeiten wurde vereinbart, dass diese Peirleitner übernimmt, weil breiter gewünscht als Standardbreite.

Die Gelder für den WEV stammen von den Gemeinden, Land und Sonderförderungen. Landesstraßen und Bundesstraßen sind andere Töpfe. Den Bau und die Instandhaltung der Siedlungsstraßen hat die Gemeinde zu finanzieren. Alle „Wunschbaustellen“ wurden dokumentiert und für diese Arbeiten wurden 5 Angebote eingeholt. Vom Land/Abteilung LR.Hiesl wurden € 150.000,- für die nächsten 3 Jahre zugesagt und von LR.Hieglberger wurden für das Jahr 2015 zusätzlich € 30.000,- zugesagt.

GV. Christian Steindl freut sich, dass nach Pabneukirchen eine schöne Straße kommt und befürchtet, es könnte Pabneukirchen schaden, wenn nur kritisiert wird, dass bei diesen Arbeiten nichts weitergeht.

GV. Raimund Haider ist auch froh, dass die Pabneukirchner Straße saniert wird. In Münzbach handelt es sich aber schon um ein großes Bauolos.

⇒ Riedersdorf – Kanaldeckel: GR. Johann Haider teilt mit, dass die Kanaldeckel über den Winter etwas eingesunken sind – das Darüberfahren ist nun eine Katastrophe. GV. Christian Steindl erkundigt sich, wer dafür haftet. Laut Bürgermeister ist das nach wie vor nicht geklärt. Die Firma Malaschovsky sträubt sich – die Differenz befindet sich in

der Toleranzgrenze. Im Bereich der „Saxen-Häuseln“ sind ebenfalls einige Schächte gesunken.

⇒ Siedlungsstraße Hochgatterer-Gründe: GRE. Gerald Hölzl teilt mit, dass Herr Herndl eine Gartenmauer errichten möchte und daher das tatsächliche Straßenniveau benötigt – entlang der Straße wird ja noch Material aufgeschüttet. Laut Bürgermeister wurde seinerzeit die Straße vermessen und auch dokumentiert.

⇒ Gehsteig entlang der Greinerwaldstraße Richtung Lagerhaus: Laut GR. Norbert Hinterleitner sind in diesem Bereich die überhängenden Sträucher dringend zu schneiden. Laut Bürgermeister ist dafür die Straßenmeisterei zuständig.

⇒ Ortseinfahrt – Stein/Balken: GR. Norbert Hinterleitner regt an, diese Einfahrt zu sanieren – wächst außerdem zu.

⇒ Ankündigung Zahnarzt: GV. Raimund Haider weist darauf hin, diese Tafel zu entfernen. Laut Bürgermeister praktiziert Frau Dr. Iris Reisinger noch bis Ende Juni in der Praxis – dann wird das Schild abmontiert.

⇒ Wartehaus neben der Schule: GV. Raimund Haider ersucht die Tafeln bei diesem Wartehaus zu reinigen.

⇒ Freibad – Baddienst: Der Bürgermeister teilt mit, dass für den Dienst im Freibad dringend noch eine Aushilfe benötigt wird und ersucht um Bekanntgabe, falls jemand dafür eine geeignete Person kennt.

⇒ Anschluss Heimeisteiner an Kanalnetz: Laut GV. Christian Steindl haben die Berechnungen gezeigt, dass ein derartiger Anschluss unrealistisch ist. Das geplante Projekt von Herrn Holzweber ist aber auf alle Fälle in öffentlichem Interesse (Aufwertung für Gemeinde und Region). Man sollte daher dieses Projekt seitens der Gemeinde bestmöglich unterstützen und fördern.

Der Bürgermeister verweist auf die angespannte finanzielle Situation der Gemeinde – eine finanzielle Förderung aus dem Gemeindebudget ist nicht möglich. Das Projekt wird von Herrn Ing. Matzinger / Büro Eitler betreut – Herr Matzinger kennt sich bei den Förderungen bestens aus.

Laut GV. Christian Steindl sollte die Gemeinde versuchen, andere „Geldtöpfe“ zu finden. Die Information, dass sich Herr Matzinger bei Förderungen gut auskennt erscheint ihm sehr gering.

⇒ „Steinkellner“ – Henndorf 22: GR. Leopold Enengl möchte gerne das Protokoll lesen, ob darin steht, dass die aufgeforsteten Flächen auch gepflegt werden müssen. Der Bürgermeister wird das Schreiben einfordern.

⇒ Beschädigte Laterne vor Haus Elektro Ebner: GV. Raimund Haider erkundigt sich, ob es sich dabei um eine Versicherungssache handelt – laut Bürgermeister wurde der Schaden am Gemeindeamt gemeldet und wurde an die Versicherung weitergeleitet.

⇒ Kinderbetreuung – Umfrage – Ergebnispräsentation: GV. Raimund Haider erkundigt

sich nach dem aktuellen Stand. Laut Bürgermeister wurde das Ergebnis der Umfrage im Arbeitskreis noch nicht weiter besprochen. Ab Herbst wird ein zweiter Nachmittag (Dienstag) für die Betreuung angeboten und mittags wird das Angebot zeitlich verlängert.

Seitens des Bundes werden für die Nachmittagsbetreuung je Gruppe € 50.000,- für die Einrichtung bereitgestellt und die Gemeinden werden vom Land angeregt, das auch auszuschöpfen. Beim Ausgabennachweis werden seitens der Beamten zahlreiche Ausgabenposten aber herausgestrichen.

Sonst keine weiteren Wortmeldungen.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Bürgermeister als Vorsitzender die Sitzung des Gemeinderates **um 22:00 Uhr**.

(Vorsitzender)

(Schriftführer)

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung am _____ keine Einwendungen erhoben wurden / über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde. *)

Pabneukirchen, am _____ 20____

(Der Vorsitzende)

(Gemeinderat)

(Gemeinderat)

(Gemeinderat)

(* Nicht zutreffendes streichen)